

# Pfarreiblatt

9 · 2016

Seelisberg

23. 04. – 08. 05. 2016



**„Jesus ladt mich a si Tisch ii“  
Erstkommunion 2016**



# Liturgischer Kalender

## **Samstag, 23. April** **Hl. Markus**

16.30 FamGo-Chorprobe in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

## **Sonntag, 24. April**

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Gedächtnis der Raiffeisenkasse Vierwaldstättersee Süd für lebende und verstorbene Mitglieder

Kollekte: Ukraine 2016

## **Mittwoch, 27. April**

Nidw. Landeswallfahrt nach Sachseln

## **Freitag, 29. April**

12.00 Mittagstisch im Rest. Tell

19.30 Tellenfahrt

## **Samstag, 30. April**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

## **Sonntag, 1. Mai** **Jodlermesse mit dem Jodlerklub "Heimelig Buochs"**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für: Jakob Truttmann, Mythen

Kollekte: Renovation der Kapelle in Grafenort

## **Donnerstag, 5. Mai** **Christi Himmelfahrt**

10.30 Flurprozession über Breitlohn anschliessend Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Daniel Guillet

Kollekte: Bergbauernhilfe

## **Freitag, 06. Mai**

18.00 Maiandacht mit Pfr. John Obinna Agbakwuoin und dem Kirchenchor Büsserach in der Kapelle (detaillierte Angaben siehe Seite 8)

## **Samstag, 7. Mai**

16.30 FamGo-Chorprobe im Zwischenraum Schule

19.30 **Keine** Eucharistiefeier in der Kapelle

## **Sonntag, 8. Mai**

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Stiftjahrzeit für: Alois und Emilie Aschwanden-Zwyssig und Kinder, Wissig

Kollekte: Sozialfonds Frauenbund Uri

11.30 Tauffeier für Livio Simon, Eschenbach in der Pfarrkirche

Homepage: [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Sakristan Pfarrkirche:  
Roland Gisler  
079 956 34 69  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,  
6060 Sarnen  
079 624 95 45  
[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Michael Josef, Diakon  
Kirchweg 29,  
6375 Beckenried  
079 578 42 83  
[michael.josef@beckenried.ch](mailto:michael.josef@beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:  
Edy Huser  
Hofstettliweg  
041 820 19 76

Redaktionschluss für  
Nr. 10:

08.05. bis 22.05.  
**27.04.2016**

# **Seelisberger Wallfahrten nach Beroldingen, Unterschönenbuch und Emmetten**

## **Beroldingen, Dienstag, 10. Mai**

06.15 Uhr Bittgang ab Tanzplatz und Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Laurentiuskapelle in Beroldingen



## **Telskapelle, Freitag, 29. April**

19.30 Urner Wallfahrt zur Telskapelle

## **Emmetten, Dienstag, 17. Mai**

20.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche Emmetten

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.45 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.



**Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am Montag, 16. Mai ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88 oder Email: [pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)!**



## **Unterschönenbuch, Freitag, 10. Juni**

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle in Unterschönenbuch

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.00 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Fahrpreis: Fr. 25.--

**Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am Donnerstag, 09. Juni, ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88 oder Email: [pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)!**

# Erstkommunion in einladender Atmosphäre

*Am Sonntag, 10. April 2016 freuten wir uns über das Wetterglück. War es doch vorher kühl und zum Teil regnerisch. Bereits am frühen Morgen weckte uns die Sonne.*

Beim Einzug um 9.30 Uhr war es richtig angenehm. Weil es dieses Jahr ums Thema „Jesus lädt mich a si Tisch ii“ ging, also um Gemeinschaft um den Tisch Jesu, zogen diesmal die Kinder ausnahmsweise in Begleitung von ihren Patinnen und Paten ein. Natürlich war die Musikgesellschaft dabei.

Die erfrischenden Lieder unterstützten der FamGoChor und Rolf Irniger. Blasmusikstücke trugen zusätzlich zu einer festlichen Atmosphäre bei. Die Katechetin Yolanda Pedrero leitete ins Thema ein. Teile vom Gleichnis vom himmlischen Hochzeitsmahl passten bestens. Als die geladenen Gäste nicht kommen wollten, weil sie lieber ihrer Arbeit, ihrem Geschäft nachgingen, liess der König Menschen auf der Strasse einladen. Diese kamen in grosser Masse, so dass sich der Festsaal füllte.

Als ich die Kinder fragte, ob sie lieber ein teures mehrgängiges Menu haben in einem schicken Hotel, wo man sich vornehm benehmen muss oder in einem Restaurant, wo man einfach und gut isst in einer natürlichen Atmosphäre, entschieden sich alle fürs Zweite. Auch bei Jesus war es so. In einer Einfachheit feierte er mit seinen Jüngern das Mahl. Kein teures Menu, einfach Brot und Wein. Und doch feierten sie gern mit Jesus das Mahl, weil sie spürten, dass sie willkommen und geliebt sind. Auch wir sind eingeladen. In der Eucharistie geht es nicht darum, dass wir eine perfekte Show abziehen mit üppiger Dekoration. Wir dürfen der Einladung Jesu folgen und uns von ihm beschenken lassen. Dies taten unsere acht Kommunionkinder

*Mandy Bucher, Wissigstrasse 15*

*Nico Durrer, Dorfstrasse 19*

*Nicolas Huser, Bergweg 4*

*Dario Imhof, Dorfstrasse 23*

*Sam Moser, Bitzistrasse 1*

*Elena Truttmann, Tanzplatz 4*

*Konrad Truttmann, Rütliweg 4*

*Laura Waser, Schwybogenstrasse 5*

im Mitfeiern und im Empfang von Christus in den einfachen Zeichen von Brot und Wein. Die Gemeinschaft feierten wir weiter im Festapéro vom Kirchenrat auf dem Schulhausplatz, wieder mit Musik umrahmt.

Es brauchte nicht viele erklärende Worte. Eltern haben mit farbigen Kinderstühlen, eleganten Holzkreuzen, Tisch mit Stühlen aus Moos am Eingang, Blumen ... dekoriert. Das Ganze wirkte einladend, weil es schlicht, nicht aufdringlich und mit viel Liebe und Herzblut gestaltet war. Gern liessen sich die Kinder von Jesus einladen und setzten sich auf ihre Stühle um den Altar. Allen danke ich für ihren grossen Einsatz!

Daniel Guillet





# Der Dorfladen hat eine grosse Bedeutung für Seelisberg

**NC. An der Dorfladengenossenschafts-Generalversammlung vom letzten Freitag in Seelisberg konnte Präsident Thomas Bissig trotz einiger Investitionen einen ausgeglichenen Abschluss präsentieren. Zu reden gaben Personal und Angebot im Dorfladen.**

Seit der Gründung der Dorfladengenossenschaft in Seelisberg kümmert diese sich um eine gute Vermietung des Ladenlokals im Seelisberger Oberdorf und somit Sicherstellung der Grundversorgung in Seelisberg. „Mit einem Kundentag, Werbung bei Einheimischen, Gästen und Neuzuzügern und weiteren Aktionen versuchen wir Kunden für den Dorfladen zu gewinnen“ erklärte

Präsident Thomas Bissig den 50 GV-Teilnehmern am letzten Freitag-

Abend im Hotel Tell in Seelisberg. Immerhin konnte der Umsatz auf einem ansprechenden Niveau von rund 1.2 Millionen Franken gehalten werden. Insgesamt zählt die Genossenschaft 277 Mitglieder. Trotz verschiedener Investitionen wie etwa in eine neue Steuerung der Eingangstüre, schliesst die Genossenschaftsrechnung 2015 mit einem kleinen Überschuss von 1'085 Franken ab.

## Laufende Verbesserungen

„Das Mitarbeiterteam im Dorfladen ist sehr freundlich. In den letzten Jahren gab es aber viele Wechsel in der Ladenleitung in Seelisberg“ fasste Thomas Bissig die aktuelle Situation an der Personalfrent zusammen. „In Zusammenarbeit mit dem Ladenbetreiber streben wir nun eine konstantere Situation an“. Dank Hinweisen und Anregungen der Kunden zur Produktauswahl wird das Angebot im Dorfladen laufend verbessert. „Wir sind auf alle angewiesen, welche den Dorfladen unterstützen und sind über alle Rückmeldungen zur Verbesserung von Angebot und Leistung dankbar“ rief der Genossenschafts-

präsident die Versammlung auf. Positiv wurden die Öffnungszeiten genannt, welche im Sommer sogar ein Einkaufen am Sonntag möglich machen.

Nebst ei-



nem bunten Strauss an Freizeitangeboten, einer Schule, einer guten Anbindung an den Öffentlichen Verkehr wird auch immer wieder ein Dorfladen als wichtiger Teil einer funktionierenden Dorfgemeinschaft genannt. Die Dorfladengenossenschaft Seelisberg setzt sich weiterhin für den Erhalt vom Dorfladen ein und dankt allen für ihren Einkauf.

Christoph Näpflin

# **Bewusst und dankbar durch die Natur gehen**

**NC. Anlässlich der letzten Monatsübung organisierte der Samariterverein Seelisberg einen Kräuterabend im Hotel Tell in Seelisberg. Die Apothekerin Rosemarie Skopp referierte über Heil- und Küchenkräuter, welche die Hotelküche gekonnt auf den Teller zauberte.**

Für einmal fand die Samariterübung im Hotel statt. Im Mittelpunkt standen Heil- und Küchenkräuter, welche uns mehrheitlich täglich in der Natur vor der Haustüre begegnen. Anhand von Kräutern wie Weissdorn oder Johanniskraut erläuterte die Apothekerin Rosemarie Skopp die Bedeutung und den Einsatz dieser Kräuter in der Heilkunde und in der Küche. So konnten die Teilnehmer nicht nur die von der Apotheke aus diesem Heilkraut entwickelte Tablette sehen, sondern mit dem Originalkraut auch selber experimentieren und so etwas von der Kraft entdecken, welche in diesem Kräutern steckt.

## **Küche und Labor**

Von der Hexenverfolgung bis zur modernen Pflanzenmedizin erhielten die Teilnehmer einen interessanten Querschnitt zur Bedeutung der Heilkräuter. Ergänzt wurde der Vortrag durch ideenreiche Kräuterspeisen aus der Küche von Uschy und Martin Truttmann vom Hotel Tell. Die Referentin erklärte den Anwesenden auch die Bedeutung der Genusspflanzen auf dem Teller, vom Kräuterflammkuchen über die Bärlauchsuppe und die Kräuterrösti bis hin zum Appenzellereis. Auf lustige Art und Weise endete der Vortrag mit der Geschichte vom Kakaokraut und dem Siegeszug der Schweizer Schokolade durch die halbe Welt. „Ich habe nicht nur viele neue Informationen über Kräuter vor meiner Haustüre erfahren, sondern durfte auch erleben was für ideenreiche Gerichte aus Kräutern gekocht werden können“ freute sich am Schluss des Abends eine der zahlreichen Teilnehmenden des

Kräuterabends. Einige der Kräuterspeisen kommen zudem auf die Speisekarte vom Hotel Tell, sodass sich noch weitere Gäste daran erfreuen können.

## **Apothekerin aus Leidenschaft**

Rosemarie Skopp führt zusammen mit ihrem Mann und Sohn im deutschen Bielefeld eine Apotheke. Seit vielen Jahren verbringen Sie ein Teil Ihrer Freizeit in Seelisberg und fühlen sich hier wie zuhause. Zusammen mit Gleichgesinnten hat Rosemarie Skopp in Seelisberg den Förderverein Michael Skopp gegründet, der zum Ziel die Förderung von Gesundheit, Erziehung und Bildung hat. Dieser Verein stellt in regelmässigen Abständen dem Samariterverein Seelisberg Referenten für abwechslungsreiche Vorträge zu Themen über die Gesundheitsförderung zur Verfügung.

Christoph Näpflin



Das Kapuzinerkloster Wesemlin in Luzern und seine neue Ausrichtung

## Oase-W im Kloster Wesemlin: «Wir stehen erst am A

**Mit der «Oase-W» gehen die Kapuziner im Kloster Wesemlin neue Wege. Guardian Hanspeter Betschart über erste Erfahrungen mit neuen Mitbewohnern, über den Umbau des Klostersgartens und den geplanten Ausbau spiritueller Angebote.**

*Das «Wäsmeli» nennt sich jetzt Oase-W, seit Herbst kehrt neues Leben in die alten Räume ein. Was macht die Oase zu einer Oase?*

P. Hanspeter Betschart: Wir bauen immer noch daran und entwickeln. Der erste Schritt war die Sanierung der Klosteranlage; diese ist abgeschlossen. Wir Kapuziner haben uns in den Altbau zurückgezogen. Dafür hat sich in ehemaligen Klosterräumen ein medizinisches Zentrum eingemietet, und es gibt zehn Wohnstudios – acht sind seit Herbst vermietet. Neu gibt es spirituelle Angebote auch für Besucherinnen und Besucher von aussen, wir planen einen Neubau mit Mietwohnungen und als letztes wird der Umbau des Klostersgartens folgen.

*Wie bewältigen die Kapuziner dies alles?*

Wir sind wirklich nur noch wenige, 13. Etliche von uns sind zudem auch ausserhalb des Klosters tä-



*Eine Oase – mitten in Luzern: Das «Wesemlin» aus der Luft.*

*Bild: P. Bruno Fäh*

tig, ich zum Beispiel an der Theologischen Fakultät und in der Quartierseelsorge. Als ich im September Guardian wurde, stürzte ich mich in die neue Aufgabe, musste aber bald merken, dass ich mich stärker im Haus selbst engagieren muss. Das ist unser Kerngeschäft. Das Angebot muss wachsen. Und Kommunikation ist sehr wichtig,

*Wie organisieren sie sich?*

Wir haben ein Hausteam gebildet, das aus vier Kapuzinern und einer angestellten Koordinatorin besteht. Weiter gibt es den Hausrat und das Spiritualitäts-Team. Der Prozess läuft noch, die Vernetzung muss noch besser werden.

*Im Oktober zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die Studios für klosternahes Wohnen. Wie sind Ihre Erfahrungen?*

Enorm gut. Die jüngste Person ist 37, die älteste 75, zur Hälfte sind es Frauen und Männer.

*Von den Bewohnerinnen und Bewohnern wird «die Bereitschaft» erwartet, wie es in den Aufnahmekriterien heisst, sich «auf das religiöse Umfeld einzulassen und es mitzutragen». Geschieht dies?* Ja. Einerseits können sie am Chorgebet teilnehmen und am Morgen und Mittag mit uns essen. Wir haben die Klosterordnung angepasst und versammeln uns nicht mehr schon um 06.15 Uhr, sondern erst eine Stunde später. Weiter betreut einer der jüngeren Bewohner mit unserem jüngsten Kapuzinerbruder die Suppenstube. Dort geben wir im Jahr um die 3000 Mahlzeiten aus. Ein anderer, älterer Bewohner hat uns an der Pforte ausgeholfen. Die Bewohnerinnen und Bewohner treffen sich unter der Leitung der Koordinatorin



## Anfang»

regelmässig. Zurzeit führen wir ein neues Brevier ein, das die schwierigen alten Psalmen mit einer neuen Sprache verständlich machen will.

*Der Garten ist seit einiger Zeit für alle offen.* Er ist ein wichtiger Faktor im Projekt Oase-W. Diese zwei Hektaren sind eine wirkliche Oase und bringen viele Menschen ins «Wäsmeli». Geplant ist, den Garten so umzugestalten, dass er einen besinnlichen, spirituellen Charakter erhält.

*Das klosternahe Wohnen, der besinnliche Garten, und als drittes die spirituellen Angebote: Wie gedeihen diese?*

Da stehen wir erst am Anfang. Ein Team von sechs Personen arbeitet daran. Ich biete eine Heilfastenwoche an und eine Assisereise. Exerzitien im Alltag sind ein Thema, klosternahe Wochenenden, Führungen oder Treffen von franziskanischen Gruppen. Im Jahr der Barmherzigkeit ist unsere Kirche zudem eine von vier Ablasskirchen im Bistum Basel. Das Angebot wird von unterschiedlichsten Leuten gerne benutzt.

*Dies alles bringt viel Betrieb. Ungewohnt für die Klostergemeinschaft?*

Wir hatten schon immer viele Gäste und auch Angestellte. Für manche Kapuziner ist höchstens gewöhnungsbedürftig, dass mit der Koordinatorin, die auch zum Spiritualitätsteam gehört, eine Frau ihr Büro in unserer Klausur hat.

*Das «Wäsmeli» ist eine christliche Wohngemeinschaft geworden. Und aber auch zu einem Überlebensprogramm für die Kapuziner in Luzern?*

Auf jeden Fall. Die Oase-W sichert unser wirtschaftliches Überleben. Abgesehen davon, dass die Klosteranlage für uns wenige Brüder einfach viel zu gross wurde, ist es sinnvoll, daraus etwas zu machen. Vor allem das Medicum wird sehr ge-



*Bruder Hanspeter Betschart im Kreuzgang des «Wäsmeli». Der neue Guardian im «Wäsmeli» –vielen ein alter Bekannter vom Kapuzinerkloster Stans.*

schätzt. Das Projekt wird von aussen wohlwollend aufgenommen, weil wir mit Bedacht vorgehen.

*Das Interesse, hier einzuziehen, ist offenbar gross. Haben Sie mit damit gerechnet?*

Es wundert mich nicht. Einerseits wegen unserer Lage – wer hat schon einen solchen Garten vor der Haustür? Andererseits sehen sich viele Menschen danach, in ihrem Leben Werte höher zu gewichten, die sich nicht kaufen lassen.

*Wie lebt ihre Ordensgemeinschaft in zehn Jahren?*

Wir haben keinen Businessplan. Dank unserer Vernetzung, der bisherigen in der Stadt und der neuen durch die Oase-W, sollte der Betrieb auch mit noch weniger Mitbrüdern möglich sein. Und die Mietzinseinnahmen ermöglichen uns angestelltes Personal.

*Dominik Thali*

**Mehr:**

[www.oase-w.ch](http://www.oase-w.ch) | [www.klosterluzern.ch](http://www.klosterluzern.ch)

Landsgemeindeopfer /Dekanatsopfer

## Renovation, Restaurierung Kapelle Grafenort

*Das Landsgemeinde-/Dekanatsopfer ist für die dringende nötige umfassende Renovation der Kapelle Grafenort bestimmt.*

### **Geschichte der Kapelle**

1547 wurde erstmals eine Heiligkreuzkapelle in Grafenort erwähnt. Die Heiligkreuzkapelle in der heutigen Form wurde 1689 von Abt Ignatius Bur-nott an einem neuen Standort erbaut.

Die Kapelle wurde schon einige Male restauriert, zum letzten Mal 1950/51. Verschmutzung und Feuchtschäden hatten der Ausstattung und der Ausmalung arg zugesetzt. Zudem wollte man für den Gottesdienst mehr Platz schaffen. Diese Renovation war umfassend, der Boden und die Fenster wurden erneuert. Die Fenster wurden 1971 mit Glasmalereien von P. Karl Stadler bereichert und der Volksaltar von Br. Hermann Keller gestaltet. Der aktuelle Zustand der Kapelle entspricht weitgehend dieser Renovation.

### **Zustand der Kapelle**

Die Aussenfassade hat massive Wetterschäden erlitten, die Dachschieferplatten sind stark beschädigt und brüchig, der Holzboden unter den Bänken ist ausgewaschen, die Heizung defekt. Die Beleuchtungskörper veraltet. Der barocke Altar weist starke Schäden durch Feuchtigkeit und Absplitterung auf und die Bilder sind stark verschmutzt. Die Kapelle benötigt dringend eine umfassende Renovation.

### **Massnahmen**

Ziel der Sanierungsmassnahmen ist, der Feuchtigkeit im Mauerwerk entgegen zu wirken. Die Fenster sollen durch Reparatur und Unterhaltsmassnahmen erhalten werden. Die Dachflächen werden mit Naturschiefer neu eingedeckt und die Säulen und Portaleinfassungen gereinigt und sa-



*Bild: Charles Christen*

nier. Der Serpentinbelag in der Kapelle muss gereinigt und ausgebessert werden. Die Flächen in der Raumschale brauchen eine intensive Reinigung und der versalzene Grund- und Deckputz soll durch einen Sanierputz ersetzt werden. Die gesamte Fläche muss mit einer Kalktünche lasiert werden. Der Altar wird beim Restaurator gereinigt, repariert und Fehlstellen ausretour-schickt. Teilweise wird eine Neuvergoldung nötig sein. Die Bänke müssen demontiert und in der Werkstatt renoviert werden. Die Beleuchtungskörper und die Heizung müssen ersetzt werden.

### **Bedeutung**

Die Kapelle ist gemäss der kantonalen Denkmal-pflege von nationaler Bedeutung und wird auch heute noch regelmässig für Gottesdienste sowie für Hochzeiten genutzt.

Durch Renaturierungen und Baumpflanzungen wurde die Umgebung der Kapelle aufgewertet. Diese idyllische Geländekammer bildet zusammen mit Kapelle, Herrenhaus und Gasthaus das attraktive Ensemble von Grafenort.

### **Herzlichen Dank für die Unterstützung**

**mehr: [www.kloster-engelberg.ch](http://www.kloster-engelberg.ch)**

**CH 37 0078 0013 0014 0390 0**

«Vergelt's Gott»

*Kloster Engelberg*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Spiritualität**

#### **in der Kapuzinerkirche**

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 24.04.2016, 07.00 Uhr

SO, 01.05.2016, 07.00 Uhr

### **Spiritualität**

#### **im Kloster St. Klara**

www.kloster-st-klara-stans.ch

Innehalten

Musik und Meditation mit

Susanne Odermatt, Orgel

DI, 26.04.2016, 19.50 Uhr

### **Mitleben im Kloster**

www.kloster-st-klara-stans.ch

Telefon 041 619 08 10

Offene Zeiten für Frauen:

Stille, Gebet, Gespräch,

Tischgemeinschaft, Begegnung

12.05.2016 bis 30.05.2016

### **frauen feiern**

www.frauenbundnw.ch

Oekumenischer Frauengottes-

dienst: Ankommen – bei mir, bei

dir, in der Welt

MI, 27.04.2016, 20.00 Uhr

Oeki Stansstad

### **GV Verein Freundeskreis**

#### **St Klara (FKS)**

Anschliessend gemütliches

Zusammensein

MI, 27.04.2016, 19.30 Uhr

Pfarreiheim Stans

### **Trauerkreis**

Treffpunkt für Trauernde.

Austausch in der Gruppe

MO, 02.05.2016, 19.00 Uhr bis

20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Infos: Christine Dübendorfer,

dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;

079 769 79 21

### **Engelbildern auf der Spur**

www.akturel.ch

Engel faszinieren und irritieren

Menschen seit Jahrtausenden.

Sich den inneren und äusseren

Bildern von Engeln annähern

und Facetten einer anderen

Wirklichkeit entdecken.

DI, 10.05.2016, 19.30 Uhr

Pfarreiheim Stans

### **gloBall:**

#### **gemeinsam in Bewegung**

www.bistro-interculturel.ch

SO, 01.05.2016, 15.00 Uhr

Sportanlagen Kollegi, Stans

### **Muisigmäss Ennetmoos**

Volksmusikverein

SO, 01.05.2016, 11.00 Uhr

Rotzberg

### **Missionstagung 2016**

www.missionskonferenz.ch

Mission – Transformation:

Umkehr zum Leben, den

Wandel gestalten. Die Kirche

und die brennenden Überle-

bensfragen der Menschheit

Anmeldung bis 15.04.2016:

sekretariat@

missionskonferenz.ch

FR, 29.04.2016,

09.30 – 16.15 Uhr

Romerohaus Luzern

### **Bike-Wallfahrt**

www.akturel.ch

Biken und über das Leben nach-

denken und miteinander ins

Gespräch kommen: Habe ich

die Gangschaltung meines

Lebens im Griff? Wie gehe ich

um mit dem Auf und Ab in den

unwegsamen Landschaften

meines Lebens? Mein Reifen-

profil, mein Lebensprofil, wo

wird es sichtbar? Orientierung

im Gelände ist wichtig, woran

orientiere ich mein Leben?

Sa, 30.04.2016

08.30 – 15.00 Uhr (ab Dorf-

platz Stans

### **GV Lourdes-Verein NW**

Anschliessend gemütliches

Beisammensein.

Auch Nichtmitglieder sind

herzlich willkommen.

SO, 01.05.2016, 14.00 Uhr

Pfarreiheim Stans

### **Landeswallfahrt**

#### **nach Sachseln**

Fahrt nach Sachseln mit

dem Postauto

MI, 27. April 2016

09.30 Uhr Einzug

09.30 Uhr Pilgertgottes-

dienst mit

Festpredigt

14.00 Uhr Pilgerandacht und

Predigt

Herzliche Einladung an alle

# AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-taglich

## Herzliche Einladung zur Maiandacht

Der Kirchenchor Busserach aus dem Schwarzbubenland im Kanton Solothurn unternimmt am **Freitag, 6. Mai 2016**, seine Jahresreise in die Region Vierwaldstattersee. Um 18:00 Uhr wird Pfarrer John Obinna Agbakwu, Prases des Chors und Pfarrer von Busserach und Erschwil, eine Maiandacht in der Kapelle Maria Sonnenberg halten. Der Chor und seine Leiterin, die bekannte Konzertorganistin Maria Morosova-Melendez, werden die Maiandacht mit Marienliedern und Orgelspiel musikalisch umrahmen.

Zu dieser Andacht sind alle herzlich eingeladen.



---

## Frau Zmorga

**Samstag 30. April 2016, 08.30 Uhr im  
Restaurant Volligen**



Kosten fur das Fruhstuck: 20 Franken pro Person

Wir freuen uns auf ein gemutliches Beisammensein und viele Frauen! Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Anmeldung bis am Freitag, 22.04.2016 an Monika Wipfli Tel. 041 820 51 55 oder [info@fg-seelisberg.ch](mailto:info@fg-seelisberg.ch)



**29. April  
Rest. Tell**